



Tafeln und feiern mit 2326 Neubürgern

Zum dritten Mal hat die Stadt Aachen im Rahmen des „Festivals der Vielfalt“ zur „Langen Tafel der Vielfalt“ auf den Katschhof eingeladen. Bei Musik, Tanz und zahlreichen Informationsständen feiern Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Vereinen und Initiativen die Neulinge.

VON PAUL VONDENBUSCH

AACHEN Die rund 30 Meter lange Tafel zwischen Rathaus und Dom ist flott gefüllt. Eine junge Familie hat Halva, die süße arabische Spezialität, mitgebracht und bietet sie ihren Tischnachbarn an, die dankbar ein Stück nehmen. Daneben plaudern Menschen bei strahlendem Sonnenschein unterschiedlichster Religionen und Kulturen über Gott und die Welt. Gemeinsam feiern sie an diesem Samstag „die bunte und weltoffene Stadtgesellschaft“, wie es in der Einladung der veranstaltenden Stadt Aachen heißt.

Alle guten Dinge sind drei: Zum dritten Mal hat die Stadt Aachen im Rahmen des „Festivals der Vielfalt“ zur „Langen Tafel der Vielfalt“ auf dem Katschhof eingeladen. Das Fest flankiert die offizielle Einbürgerungsfeier im Rathaus für alle 2326 Neu-Aachenerinnen und Neu-Aachener an diesem Tag. Aufgrund der hohen Zahl wurde die Feier erstmals auf einen zweiten Tag ausgedehnt.

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen betont in ihrer Begrüßungsrede: „Vielfalt vereint und macht unsere Stadt stark.“ Zugleich erinnerte sie an die Angehörigen vieler Neubürger, die in aller Welt unter Konflikten leiden. Auch die stellvertretende Städteterritorienrätin Elisabeth Paul schloss sich an und hob das Engagement der Zivilgesellschaft hervor: „Vereine und Initiativen leisten Tag für Tag wertvolle Arbeit, damit Aachen eine vielfältige und offene Stadt bleibt.“

Zum 13. Mal wurde der Aachener Vielfaltspreis verliehen – und zum ersten Mal öffentlich auf dem Katschhof. Stadt und Integrationsrat würdigen damit Menschen und Initiativen, „die zeigen, dass Vielfalt unsere Gesellschaft reicher macht“, wie es Jury-Mitglied Baran Yenen formulierte. Den ersten Preis erhielten Stefan Kirschbaum und Günül Fazlaoglu für ihre engagierte Arbeit im Betreuungsbüro. Auf dem zweiten Platz landete der Verein Talentschmiede. Vereinsvorsitzender Robert Schumann sagte, dass „Kinder oft tolle Gedächtnisanalysen schreiben können, aber fürs Zwischenmenschliche zu wenig lernen“. Mit Workshops zu Antirassismus, Zukunftsplanung oder Teambuilding will sein



Auf dem Katschhof versammeln sich am Samstag zahlreiche Menschen, um die Vielfalt zu feiern.

FOTOS: ANDREAS SCHMITTER



Musik und Tanz: Auf dem Katschhof war jede Menge geboten.



Ganz viele Menschen ließen sich an der Tafel nieder.

Neue Lösungen für die Oberforstbacher Straße gesucht

Eine neue Parkregelung sollte zur Verkehrsberuhigung an der Oberforstbacher Straße beitragen. Doch der Schuss ging nach hinten los. Nun sollen neue Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

VON MARTINA STÖHR

AACHEN Die Situation scheint dramatisch. Pflegedienste kommen nicht mehr zu ihren Patientinnen und Patienten, Handwerker finden keinen Platz vor dem Haus der Kundinnen und Kunden: So schildern Anwohner die aktuelle Situation an der Oberforstbacher Straße. Was als Verkehrsberuhigung geplant war, erwies sich ihrer Meinung nach als Fehlplanung. 21 Halteverbotsschilder und zusätzliche Parkmarkierungen auf der Straße sollten dazu beitragen, die Geschwindigkeit der Autofahrer zu re-

duzieren. Denn die sind auf der Oberforstbacher Straße eindeutig zu schnell unterwegs: Zumindest in diesem Punkt sind sich alle einig: Politik, Anwohner und Planer. Ob alternierendes Parken an dieser Stelle aber tatsächlich eine gute Lösung ist, um die allgemeine Geschwindigkeit zu drosseln, scheint mehr als zweifelhaft.

„An der Oberforstbacher Straße funktioniert das nicht“, kritisieren die Anwohnerinnen und Anwohner vehement und wünschen sich neue Ideen. „So wie jetzt kann es nicht bleiben“, sagen sie. Demnach verhindern absolute Halteverbote



Weniger Parkfläche, aber nicht weniger Raser: Die Verkehrssituation an der Oberforstbacher Straße bleibt angespannt.

FOTO: ANKE CAPELLMANN

vor der eigenen Tür zum Teil, dass wichtige Versorger die Wohnungen erreichen oder dass alte Menschen das Haus sicher verlassen können.

„Wir haben es gut gemeint und dauern sehr, dass diese schwierige Situation entstanden ist“, sagten die Mitglieder der Bezirksvertretung

Kornelimünster/Walheim immer wieder, als sie das Thema jetzt vor prall gefüllten Zuschauerreihen debattierten.

„Wir lagen falsch, das ist nicht ehrenrührig“, stellte Holger Kiemes (CDU) fest. Ein neuer Ansatz tut Not, da sind sich alle einig und kamen zu folgendem Ergebnis: Zunächst sollen Geschwindigkeitsmessungen aktuelle Daten liefern, dann sollen die Schilder verhängt werden, und danach will man in aller Ruhe über Alternativen nachdenken. Das könnten beispielsweise Verkehrsbaken sein, wie Bernd Krott (SPD) vorschlägt. Vor allem aber sollen die Bürger selbst mit einbezogen werden. „Denn sie wissen am besten, welche Möglichkeiten infrage kommen“, so der allgemeine Tenor.

Das Problem der Raser an der Oberforstbacher Straße beschäftigt die Gremien schon sein einigen

Jahren. Das Bürgerforum hat sich 2023 damit befasst und im Jahr darauf dann wieder die Bezirksvertretung. Das alternierende Parken erschien damals offensichtlich als probates Mittel, um die Raser zu bremsen. „Das hat nicht funktioniert“, sagen die Anwohner. Mal ganz abgesehen davon, dass auch beim Aufstellen der Halteverbotsschilder Fehler gemacht wurden. Sieben Parkplätze fielen weg und mehr als ein Anwohner fragte sich: „Wo soll ich nun parken?“

„Wie schön wäre es doch, wenn die Gefahrenverursacher in sich gingen, und ihr Verhalten anpassen würden“, gab ein weiterer Anwohner zu bedenken. Darauf allerdings wollen sich weder die Anwohner noch die Bezirksvertreter verlassen. Und wollen das Problem im November erneut besprechen. Dann hoffentlich mit neuen Messdaten und neuen Ideen.

Freundeskreis

★★★★★

Registrieren und zwei Nächte im 5-Sterne-Superior-Hotel gewinnen

Sie wollen mehr erleben? Der Freundeskreis machts möglich!

Jetzt kostenlos für das Vorteilsprogramm der Aachener Zeitung registrieren und die Chance auf eine tolle Auszeit erhalten.

Zwei Übernachtungen für zwei Personen mit Halbpension im Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg gewinnen.

Bis zum 7. September 2025 registrieren, um automatisch im Lostopf zu landen.

Jetzt QR Code scannen und Mitglied werden

aachener-zeitung.de/freunde-werden

Aachener Zeitung